

Wenn das Haustier in die Ferien muss

Wenn der Besitzer verreisen will, werden viele Tiere im Tierheim Rümlang platziert. Mit viel Hingabe sorgen die Mitarbeiter dort dafür, dass auch die Vierbeiner eine angenehme Ferienzeit haben.

MARTINA CANTIENI

RÜMLANG. Für viele ist momentan die schönste Zeit des Jahres. Koffer packen, in den Flieger steigen und ab in den Süden. Nur, wohin mit dem Haustier? Wer nicht gerade Wanderferien in den Bergen plant, kann oder will seinen kläffenden Kumpel meist nicht mitnehmen. Vom Büsi ganz zu schweigen. Zumal die Vierbeiner der menschlichen Reiselust meist nur wenig abgewinnen können.

Wer mit wem ist die Frage

Für Tierbesitzer ist die Vorfreude auf die Ferien deshalb oft mit der Sorge um einen guten Betreuungsplatz für ihren Schützling verbunden. Keine solche Sorgen mehr haben die Besitzer von Layla, Georgina und Duma. Die drei Ferienhunde toben an diesem Sommertag im Aussenbereich des Tierheims herum. Während Labrador Layla nicht genug bekommen kann vom Wasserbecken, steht Artgenossin Duma dem kühlen Nass skeptisch gegenüber. Dass die drei Hündinnen hier ihre Ferien verbringen können, mussten ihre Besitzer schon frühzeitig organisieren. Denn wer kurzfristig einen Ferienplatz sucht, hat meist schlechte Karten. «Mindestens ein halbes Jahr vorher muss man sich schon melden», sagt Tierheimleiterin Cristina Ricciardi.



Tierheimleiterin Cristina Ricciardi spielt mit ihren Ferien-Schützlingen Layla, Georgina und Duma. Mehrmals pro Tag dürfen sich die drei Hündinnen – so wie alle Ferienhunde – im grossen Aussenbereich des Tierheims austoben. Bilder: Madeleine Schoder

Ähnlich sieht die Situation bei den Katzen aus. Bei Aussentemperaturen weit über der 30-Grad-Grenze dösen hier die meisten Samtpfoten vor sich hin. Doch als Tierheimleiterin Barbara Guggenbühl den Raum betritt, wird sie freudig begrüsst. Caruso, der stämmige Tigerkater streckt seinen Kopf aus einer Höhle und fordert lautstark Streicheleinheiten.

Auch hier sind die Ferienplätze begehrte. Bis zu sieben Katzen wohnen gemeinsam in einem Zimmer. Deren 40 können wäh-

rend der Ferienzeit maximal aufgenommen werden. Etliche Schlafplätze, Spielzeug, Decken und ein überdachter Aussenbereich sollen den Tieren den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten. Viele ihrer Ferienkatzen kennt Guggenbühl bereits von früheren Aufenthalten. Das sei ein grosser Vorteil: «Es ist wichtig abzuwägen, welche Katzen gemeinsam in einem Raum gehalten werden können», sagt sie. So sei ein junger Haudegen in einer Gruppe eher ruhiger Katzen fehl am Platz.

Die richtige Zusammenstellung einer Gruppe ist auch bei den Hunden das A und O. Ricciardi achtet dabei auf die Grösse der Tiere, deren Alter und natürlich auf den Charakter. Die Gruppe, die an diesem Nachmittag im Wasserbecken planscht, harmoniert jedenfalls bestens. Friedlich folgen sie ihrer temporären Chefin auf Schritt und Tritt.

Nach den Ferien wird geschmolft

Ob so ein Aufenthalt auch für die Tiere ein bisschen wie Ferien sei? «Es gibt Hunde, die kommen sehr gerne hierher und geniessen das Zusammensein mit den Artgenossen», sagt Ricciardi. «Andere wiederum plage das Heimweh. Um den Hund bereits vor den Ferien kennenzulernen, muss jeder zum «Probeschlafen» ins Tierheim kommen. «Wenn ich beobachte, dass der Hund sich sehr unwohl fühlt, macht das Ganze keinen Sinn.» In so einem Fall ratet Ricciardi den Besitzern, eine andere Lösung zu suchen, zum Beispiel einen privaten Betreuungsplatz.

Dasselbe gilt für die Katzen. Hier wird empfohlen, das Tier vor den Ferien ein paar Tage zur Probe im Tierheim zu lassen. Denn

auch bei den Samtpfoten gibt es einfache und schwierige Gäste. Kater Caruso und die beiden Katzen Lea und Füchsl, die allesamt auf dem Katzenbaum thronen, scheinen sich jedenfalls wohlfühlen in ihrem «neuen» Zuhause. Das sei auch das Ziel bei allen Feriengästen – ob Hund, Katze oder Meerschweinchen. Und wenn der Aufenthalt gut geklappt hat, dann kommen viele Tiere in den nächsten Ferien wieder. Stammgäste gibt es einige hier. Fest steht aber, und das weiss Barbara Guggenbühl aus jahrelanger Erfahrung, dass es Tiere – insbesondere Katzen – gibt, die es ihren Besitzern übel nehmen, dass sie temporär abgegeben wurden. «Die schmolten dann kurzzeitig in einer Ecke, wenn der Besitzer sie nach den Ferien abholen will.»

Impfen ist Pflicht: Voraussetzung für einen Ferienplatz ist, dass das Tier aktuell geimpft ist. Welche Impfungen oder Tests benötigt werden, gilt es frühzeitig abzuklären. Es besteht auch die Möglichkeit, das Tier in einem Einzelzimmer unterzubringen. Dies zum Beispiel wenn es krankheitshalber Spezial-Futter benötigt. Für eine Katze im Gemeinschaftszimmer bezahlt man pro Tag 21 Franken. Bei Hunden variiert der Preis je nach der Grösse des Tieres. Ein Labrador kostet 33 Franken pro Tag. Infos unter www.tierschutzheim.ch.



Ferienkatze Lea fühlt sich wohl. Aufgrund der heissen Temperaturen bevorzugt sie im Moment aber ein Plätzchen im Innern.



Füchsl lässt sich so schnell nicht aus der Ruhe bringen.

INHALT

Badeplausch

Zur Abkühlung in den Katzensee.

SEITE 11

Nächtliches Bauen

Arbeiten für ein Bremssystem am Flughafen starten nach dem Wochenende.

RÜMLANG. In der Nacht von Sonntag auf Montag beginnen Vorbereitungsarbeiten zur Erstellung eines Bremssystems am Ende der Piste 28. Dazu sind Nachtarbeiten ausserhalb des Flugbetriebs nötig, wie der Flughafen Zürich mitteilt.

Der Einbau eines Bremssystems am Ende der kürzesten Piste resultiert aus der im Auftrag des BAZL durchgeführten Sicherheitsüberprüfung des gesamten Flugbetriebs. Das Bremssystem würde Flugzeuge, die beim Start oder bei der Landung über das Pistenende hinausrollen, in einem Bett aus speziell gefertigten Materialien abbremsen.

Diverse Lärmschutzmassnahmen

Die Bauarbeiten finden jeweils nachts nach Ende des Flugbetriebs statt, da sich die Baustelle im Sicherheitsbereich der Piste 28 befindet. In einer 8 bis 10-wöchigen ersten Phase wird das Erdmaterial abgetragen. Der wegzuführende Aushub wird nachts auf dem Flughafenareal zwischengelagert, um nächtlichen Bauverkehr zu vermeiden. Anschliessend wird ein Asphaltbelag eingebaut. Voraussichtlich im kommenden Frühjahr wird in einer zweiten, etwa sechswöchigen Bauphase, das eigentliche Bremssystem eingebaut.

Laut Mitteilung des Flughafens werden zahlreiche Massnahmen getroffen, um die Lärmbelastung in den angrenzenden Gebieten möglichst gering zu halten. Etwa indem die Baustellenmitarbeiter zum Thema Lärmschutz speziell geschult und die Bauabläufe optimiert werden sowie moderne Maschinen und Geräte zum Einsatz kommen. Allfällige Fragen oder Reklamationen können per E-Mail an www.flughafen-zuerich.ch/laermkontakt oder per Telefon 043 81621 31 an die Flughafen Zürich AG gerichtet werden. (red)

ANZEIGE

Toyorümlangta.

Zwei Namen, die zusammen gehören. Seit 25 Jahren.

Jensen AG, Ifangstrasse 11, 8153 Rümlang | 044 817 88 88, www.jensen.ch



TOYOTA

Gensen
VOLLGAS FÜR IHR AUTO

Eigenes Kunstwerk malen

REGENSDORF. Im Gemeinschaftszentrum Roos beginnt am Dienstag, 25. August, wieder ein Acrylmalkurs. Er ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet und bietet Gelegenheit, verschiedene Techniken auszuprobieren und auch mit Strukturmasse zu arbeiten. Wie kaum ein anderes Material laden Acrylfarben zum spontanen, spielerischen und grosszügigen Malen ein. Der Kurs findet jeweils am Dienstagabend von 19 bis 21 Uhr statt und dauert bis am 29. September. Sechs Abende kosten 168 Franken, exklusiv Materialkosten ab 70 Franken. Anmeldungen und weitere Informationen unter www.gzroos.ch oder im Sekretariat unter Telefon 044 840 54 27. (e)

Rückbildungsturnen

REGENSDORF. Gezielte Übungen für Bauch, Beckenboden, Rücken und Schultergürtel unterstützen Frauen nach der Niederkunft wieder zu ihrer Form und ihrem gewohnten Körpergefühl zurückzufinden. Ab Dienstag, 18. August, findet im GZ Roos unter der Leitung von Christa Schär das Rückbildungsturnen nach Pilates statt, mit oder – wer die Möglichkeit hat – ohne Baby. Für Frauen frühestens sechs bis acht Wochen nach der Geburt, nach oben offen. Der Anlass findet siebenmal jeweils am Dienstag von 13.45 bis 14.45 Uhr statt und kostet 119 Franken. Anmeldungen unter www.gzroos.ch, Kurse, Wohlbefinden/Gesundheit oder Anfragen unter Telefon 044 840 54 27. (e)

BUNDESFEIERN

Feiern am 1. August

Im ganzen Furttal finden Bundesfeiern statt. Gäste sind unter anderem der Regierungspräsident Ernst Stocker und Kantonsrat Daniel Frei.

In **Buchs** startet das Programm ab 18 Uhr im Schützenhaus. Um 20.15 Uhr folgt ein Musikvortrag des Musikvereins und das Singen des Buchserlieds. Die Festansprache hält Manuel Gründler. Anschliessend beginnt der Lampionumzug. Bereits am Freitag, 31. Juli, wird in **Regensdorf** das Rebhausfest gefeiert. Von 20 bis 02 Uhr unterhalten Nöggi und die Lucky Boys. Am 1. August ist die Festwirtschaft im Rebhaus ab 12 Uhr geöffnet. Ab 19 Uhr sorgt das Duo L



Für schweizerische Kulinarik ist an allen Feiern gesorgt. Bild: pd

cky Boys für Unterhaltung. Um 20.30 Uhr spielt die Alphorngruppe Altburg und Regierungspräsident Ernst Stocker hält die Festansprache. Um 22 Uhr folgt ein Feuerspektakel mit Höhenfeuer.

In **Dänikon-Hüttikon** startet das Programm ab 18.30 Uhr im Schützenhaus. Das Trio JaReLu sorgt für Unterhaltung. Um 19.30 Uhr hält Friedensrichterin Regula Berger eine Ansprache und wird von Alphornklängen begleitet. Um 21.30 Uhr wird das Höhenfeuer angezündet.

In **Boppelsen** öffnet die Festwirtschaft um 17 Uhr in der Trübs Schür im Hinterdorf. Das Lägere-Duo sorgt für

musikalische Unterhaltung. Um 20 Uhr hält der ehemalige Profi-Radrennfahrer Franco Marvulli die Festansprache.

In **Dällikon** starten die Feierlichkeiten um 18 Uhr bei der Schulanlage Leepünt. Um 20.15 Uhr hält Kantonsrat Daniel Frei eine Ansprache. Um 21.30 Uhr spazieren die Teilnehmer zum Höhenfeuer.

Im Schützenhaus **Otelfingen** findet um 17 Uhr die offizielle Eröffnung statt. Um 17.30 Uhr gibt es ein «Schweizerquiz». Gemeinderat Urs Scheidegger hält um 20 Uhr eine 1.-August-Ansprache. Um 22 Uhr ist Abmarsch zum 1.-August-Feuer. (red)

REGENSDORF

FREITAG, 24. JULI

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

FREITAG, 31. JULI

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

Rebhausfest mit Tanzmusik, 20 bis 02 Uhr, Festzelt beim Rebhaus Watt

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, 9 bis 12 Uhr Brunch, 12 bis 02 Uhr Festwirtschaft, 20.30 Uhr Ansprache von Regierungsrat Ernst Stocker, 22.30 Uhr Feuerspektakel, Rebhaus Watt

SONNTAG, 2. AUGUST

Gemeindemuseum offen, 14 bis 17 Uhr, Mühlestrasse 22

FREITAG, 7. AUGUST

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

DONNERSTAG, 13. AUGUST

Jassen für Senioren, 14 Uhr, katholisches Pfarreizentrum
Miteinander Singen, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

FREITAG, 14. AUGUST

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

SAMSTAG, 15. AUGUST

Singspiel zum Glockenjubiläum, 19.15 Uhr, reformierte Kirche

SONNTAG, 16. AUGUST

Gottesdienst zum Glockenjubiläum, 10 Uhr, reformierte Kirche, anschliessend Festbetrieb ums Kirchgemeindehaus

BOPPELSEN

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, ab 17 Uhr Festwirtschaft, grösster Barbecue-Smoker Europas, ab 18 Uhr musikalische Unterhaltung vom Lägere-Duo, 20 Uhr Ansprache von Franco Marvulli, auf dem Festplatz bei Trübs Schüür im Hinterdorf

BUCHS

FREITAG, 31. JULI

Summerbar, Schützenhaus, ab 19 Uhr (Turnverein Buchs)

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, ab 18 Uhr Festwirtschaft, ab 20.15 Uhr Musikvortrag Musikverein, Singen des Buchserliedes, Festansprache von Manuel Gründler, 21.30 Uhr Lampionumzug, 22 Uhr Feuer anzünden (Schützenhaus Buchs)

DIENSTAG, 18. AUGUST

Senioren Bibelkreis, 14 Uhr, Chrischona

DONNERSTAG, 20. AUGUST

Interaktiver Abend zum Thema «Freunde sein trotz Unterschiedlichkeit», 19.30 Uhr, Chrischona Zentrum

DÄLLIKON

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, ab 18 Uhr Festwirtschaft, 20.15 Uhr Ansprache von Kantonsrat Daniel Frei, 21.30 Spaziergang zum Höhenfeuer, auf der Schulhausanlage oder im Mehrzweckgebäude Leepünt (Familien Dällikon)

DÄNIKON

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, 18.30 Uhr Apéro und Festwirtschaft, 19 Uhr Musik mit Trio JaReLu, 19.30 Uhr Festansprache von Friedensrichterin Regula Berger, 21.30 Uhr, Anzünden des Höhenfeuers, Schützenhaus Dänikon-Hüttikon

HÜTTIKON

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, 18.30 Uhr Apéro und Festwirtschaft, 19 Uhr Musik mit Trio JaReLu, 19.30 Uhr Festansprache von Friedensrichterin Regula Berger, 21.30 Uhr, Anzünden des Höhenfeuers, Schützenhaus Dänikon-Hüttikon

Beachvolleyball-Turnier zum Plausch

WÜRENLOS. Letztes Jahr konnte der TV Würenlos mit 32 Teams einen Teilnehmerrekord an ihrem beliebten Plausch-Beachvolleyball-Turnier verzeichnen. Dieses Jahr findet es am Samstag, 8. August, statt. Gespielt wird von 9 bis 20 Uhr in den Kategorien Profi (2:2, mit Beachvolleyballerfahrung) sowie Plausch (3:3, für Personen mit wenig Beach-/Volleyballerfahrung). Die Plausch-Kategorie ermöglicht auch wenig Volleyball-Erfahrenen die Teilnahme, denn hier steht eindeutig der Spass vor dem sportlichen Ehrgeiz.

Candlelight-Schwimmen im Anschluss

Die Gastgeber der Volleyballriege des TV Würenlos freuen sich auf zahlreiche teilnehmende Teams aus der Region. Im Startgeld inbegriffen ist die ganztägige Nutzung des Schwimmbads. Nach einem anstrengenden Spiel kann man sich im kühlen Nass erfrischen und so angenehm Spielpausen überbrücken. Oder man stärkt sich in der Festbeiz, wo kühle Getränke, feine Grilladen, Salate und Kuchen locken. Natürlich sind auch alle Beachvolleyball-interessierten Zuschauer herzlich willkommen, die Spiele zu verfolgen und die Sportler anzufeuern. Weitere Informationen zum Turnier und die Anmeldungen erfolgen über die Homepage www.beachwuerenlos.ch.

Im Anschluss an das Turnier findet der Tag nach den sportlichen Strapazen einen gemütlichen Ausklang mit einem Candlelight-Schwimmen bis 23 Uhr. Auch am Abend ist für erfrischende Drinks, feines Essen und gute Musik in der Badi-Wirtschaft gesorgt. Also, sofort anmelden und ab in den Sand zum Trainieren. Wer Interesse hat, kann sich auch der Volleyballriege des TV Würenlos anschliessen, welche bei schönem Wetter zwei Mal wöchentlich auf der Beachvolleyball-Anlage im Schwimmbad Wiemel in Würenlos trainiert, in der Regel dienstags und freitags ab 18 Uhr. Weitere Auskünfte dazu erteilt Stefan Mathys unter Telefon 079 476 47 46 oder per Mail an mathys.stefan@bluewin.ch. (e)

Neue Tenniskurse für Senioren

FURTTAL. Am Donnerstag, 13. August, (und eventuell Mittwoch, 12. August) beginnen neue Tenniskurse, die von Pro Senectute Kanton Zürich organisiert werden. Angeboten werden Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und solche, die wieder einsteigen. Die Kurse umfassen acht Lektionen und finden in Kleingruppen jeweils vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Tenniscenter Furtbach an der Furtbachstrasse 22 in Buchs und im Sportcenter Otelfit, Lauetstrasse 19 in Otelfingen statt. Die ausgebildeten Erwachsenensportleiter Fredi Schnorf und Peter Nell geben weitere Auskünfte: Telefon 044 844 22 32 oder 079 245 86 52 oder per Mail an f.schnorf@bluewin.ch. Weitere Auskünfte gibt es auch unter Telefon 044 845 06 16/079 335 48 04 oder per Mail an isynell@bluewin.ch. Unterlagen für die Anmeldung sind erhältlich bei Pro Senectute Kanton Zürich, Bereich Bewegung und Sport, Telefon 058 451 51 00 oder www.pszh-sport.ch. Anmeldeschluss ist Dienstag, 4. August. (e)

Kinder feiern Geburtstag

REGENSDORF. Für Kinder ab 5 Jahren gibt es im Gemeinschaftszentrum Roos ein spezielles Angebot für die Geburtstagsfeier. Das Geburtstagspaket zum Preis von 230 Franken kann jeden Nachmittag (ausser Mittwoch) von 14 bis 17 Uhr gebucht werden und beinhaltet wahlweise ein Bastelangebot, Töpfern oder Holzwerken für zehn Kinder. Im Preis inbegriffen sind das Material, ein separater Zvieri-Raum und natürlich die Leitung des Workshops. Bei schönem Wetter steht auch der grosse Spielplatz zur Verfügung. (e)

TIERISCHER SCHNAPPSCHUSS



WO IST DIE MAUS HIN?

Kater Tomy von Gaby Toma aus Watt versteckt sich gerne an den unmöglichsten Orten.

Mitmachen: Möchten auch Sie Ihren tierischen Schnapsschuss an dieser Stelle sehen? Dann machen Sie mit bei unserer neuen Fotoserie und schicken uns Ihr Foto in hoher Auflösung mit Ihrem Namen, Wohnort und einer kurzen Beschreibung des Sujets an redaktion@furttaler.ch. Eine Auswahl der besten Bilder publizieren wir im «Furttaler» in loser Folge.

1. August: Jetzt ist die SVP an der Reihe

Mit Toni Brunner wartet an der Bundesfeier der Gemeinde Rümlang ein prominenter Redner auf. Die SVP hofft auf Besucher auch von ausserhalb der Gemeindegrenzen.

SABINE SCHNEITER

RÜMLANG. Dass ein Gemeindepräsident, der zugleich als SP-Nationalrat amtiert, ausgerechnet den SVP-Parteipräsidenten zur Nationalfeier in sein Dorf einlädt, mag ungewöhnlich klingen. Laut Gemeindepräsident Thomas Hardegger herrscht in Rümlang jedoch seit einiger Zeit die Gepflogenheit, dass sämtliche politischen Richtungen an der 1. August-Feier vertreten sein dürfen: «Ich finde, alle Parteien müssen zu Wort kommen, daher wird Jahr für Jahr abgewechselt.» Nachdem die SP vor zwei Jahren mit



Vor zwei Jahren war er im Unterland in Oberembrach zu Gast: SVP-Nationalrat und Parteipräsident Toni Brunner. Bild: A

Bundesrat Alain Berset prominent vertreten war und die CVP letztes Jahr mit Nationalrätin Barbara Schmid-Federer am Zug war, ist nun die Volkspartei mit ihrem Präsidenten und Nationalrat Toni Brunner an der Reihe. «Sicher sind wir nicht gleicher Meinung», kommentiert Hardegger, «aber Brunner ist ein interessanter Redner und an der Bundesfeier geht es ja nicht um Parteien-Hick-Hack, sondern alle Einwohner sollen mitfeiern können.»

Der bekannte SVP-Mann habe denn auch gleich zugesagt, und da er sonst eher in ländlichen Gefilden unterwegs sei, habe es ihn gereizt, auch einmal in der Agglomeration aufzutreten.

Partei übernimmt Festwirtschaft

«Ich habe mich sehr gefreut, dass unser Gemeindepräsident einen SVP-Präsidenten einlädt», sagt Peter Schindler,

Präsident der Rümlanger Ortspartei der SVP und fügt an: «Nun hoffe ich, dass viele Leute kommen, auch über die Gemeindegrenze hinweg.» Und damit es dem obersten Parteipräsidenten auch wohl ist bei seinem Besuch, hat sich die Ortspartei gleich selbst bereit erklärt, die Festwirtschaft zu übernehmen. Eine Aufgabe, die normalerweise Sache der Vereine ist. «Niemand wollte es machen, da haben wir uns zur Verfügung gestellt», erklärt Schindler und scherzt: «Es darf ja nicht sein, dass Toni Brunner hier bei uns auf dem Trockenen sitzt.»

1. Augustfeier der Gemeinde Rümlang: Ab 17 Uhr ist die Festwirtschaft vor der Sporthalle Heuel geöffnet, um 17.30 Uhr offeriert die Gemeinde einen Apéro, um 18.30 Uhr beginnt die Festsprache von Nationalrat Toni Brunner, anschliessend wird die Nationalhymne gesungen, um 21.30 Uhr startet der Fackelzug der Kinder, die bei ihrer Rückkehr das 1. August-Feuer anzünden, um Mitternacht endet die Veranstaltung.

SOMMERSERIE

«Traumdestination Bali»



Peter Meier
37 Jahre
Landwirt
aus Rümlang

Was sind Ihre Pläne für die Sommerferien?

Peter Meier: Ferien werden schwierig, weil die grösste Erntesaison in der Sommerzeit stattfindet. Deshalb liegt vermutlich nur ein Tagesausflug drin.

Welche drei Dinge müssen unbedingt in Ihren Koffer?

Mein I-Phone, Sonnenbrille und ein wenig Alkohol, weil man den guten Appenzeller beinahe an keinem Ort im Ausland bekommt.

Wen möchten Sie auf keinen Fall in Ihren Ferien antreffen?

Mike Shiva. Diesen Typ mag ich absolut nicht. Da muss ich innert einer Zehntel-Sekunde den Sender wechseln, wenn er mir im Fernseher entgegenschaut.

Mit wem würden Sie gerne einmal in die Ferien fahren?

Das ist klar, mit meiner Freundin, weil wir dieselben Interessen haben und uns unkompliziert auf etwas einigen können. Und genau das braucht es für mich, um erholsame Ferien geniessen zu können.

Was ist Ihre Traumdestination?

Ich war schon an einigen Orten in der Welt, am besten hat mir Bali gefallen. Sehr freundliche Menschen, super Klima, dieser Ort ist wirklich traumhaft. Ich war noch vor dem Terroranschlag dort, deshalb weiss ich nicht, ob der Ferienort noch dasselbe ist. Andererseits gibt es so viele Anschläge an verschiedensten Feriendestinationen, da dürfte man ja überhaupt nicht mehr reisen.

Wohin würden Sie nie in die Ferien gehen und warum?

Nach Ägypten würde ich nicht mehr reisen, und zwar wegen der Angst vor Terror. Ich war schon einmal dort vor ungefähr 20 Jahren, damals waren Terroranschläge jedoch noch kein so grosses Thema wie heute.

Was darf in Ihrer Reiseapotheke nicht fehlen?

Die Reiseapotheke bereite ich je nach Reisedestination vor. Allgemein sollten Tabletten gegen Kopfschmerzen aber nicht fehlen und vielleicht ein Mittel gegen Magenverstimmungen, falls man etwas zu Scharfes zu essen bekommen sollte im Ausland.

Stimmen Sie sich schon zuhause auf die Ferien ein? und wie?

Ja das mache ich eigentlich immer. hauptsächlich informiere ich mich über Bücher, das Internet oder Erfahrungswerte von Freunden über die Ortschaft, die Währung und die Mentalität der Menschen. Auch Bilder vom Hotel und der Gegend schaue ich mir gerne vorher an.

Welche Mitbringsel bringen Sie am liebsten aus den Ferien nach Hause?

Am liebsten bringe ich T-Shirts mit einem Sujet vom Ferienort mit.

Was ist Ihr Geheimtipp für Daheimgebliebene in der Region?

Der Wildpark Langenberg in Langnau am Albis ist für mich immer ein sehr schönes Ausflugserebnis, gerade auch wenn man mit kleinen Kindern etwas unternehmen möchte. Etwas anderes wäre eine Flughafenrundfahrt. Oder wenn man gerne mit dem Schiff unterwegs ist, könnte die Limmat-Schiffahrt ein weiterer Tipp sein.

Alexandra Hofer

Schwitzen im Wasser und am «Ende der Welt»

20 Sportlerinnen und Sportler reisten Anfang Juli nach Magglingen ins bernische Seeland, um am Behinderten-Sporttag teilzunehmen.

MARTIN ALLEMANN

RÜMLANG/MAGGLINGEN. Der Sporttag von PluSport Schweiz in Magglingen gilt unter Menschen mit Einschränkung als das Highlight des Vereinsjahres. Auch der Behindertensport Rümlang – dessen Mitglieder aus verschiedenen Unterländer Gemeinden kommen – reiste mit einer ansehnlichen Delegation an den Jurasüdfuss. Auf dem grossen Sportareal mit dem vielsagenden Namen «Am Ende der Welt» absolvierten Schwimmer wie Turner verschiedene Disziplinen. Kugelstossen, Speerzielwurf oder Ballweitwurf forderten sie in brütender Hitze. Trotzdem gaben die Schwimmer und Turner vollen Einsatz, um gute Resultate zu erreichen.

«Kochendes» Wasser

Heiss war es selbst im Wasser. Im Hallenbad fühlte es sich an wie in einer Sauna. Dennoch zogen die Schwimmerinnen und Schwimmer über verschiedene Distanzen ihre Bahnen. Und das taten sie wirklich gut. Ranglisten wurden im Sinne des Gedankens «Gemeinsam» nur von vereinzelt Teilnehmern erstellt. Denn es war je nach Behinderungsgrad überhaupt schwierig, Kategorien zu definieren.



Markus Mennet (von links), Vanessa Muggli, Nadja und Sabrina Denicola und Röbi Toth holten Edelmetall. Bild: Martin Allemann

ren. Alle Teilnehmenden erhielten ihr Leistungsblatt und eine Medaille. Die Schwimmer mit Markus Mennet, Vanessa Muggli, Nadja und Sabrina Denicola

wurden Zweite im Gruppenwettkampf und Röbi Toth erkämpfte sich eine Silberauszeichnung im Differenzschwimmen. Vor der Rückfahrt mit dem Car, sah

man sich unter kompetentem Coaching von Gilbert Gress noch einen Promifussballmatch mit zahlreichen Parlamentariern und Sportlern an.

Den Himmel auch in den Ferien beobachten

RÜMLANG. Am Mittwoch, 29. Juli, und am Mittwoch, 5. August, stehen in der Sternwarte Rotgrueb öffentliche Beobachtungsabende auf dem Programm. Diese starten um 21 Uhr und dauern bis 22.30 Uhr. Am Sonntag, 2. August, um 14.30 Uhr, ist ausserdem eine öffentliche Sonnenbeobachtung geplant. Der Durchführungsentscheid ist jeweils eine Stunde vor Beginn unter 0448170683 zu erfahren. Am Mittwoch 12. August, von 20 bis 22 Uhr, findet zudem ein Themenabend zum Thema Sternbilder statt, in der Sternwarte oder bei Schlechtwetter im Gemeindefoyer des Schulhauses Worbiger. (e)

Märtbeizli im Juli

RÜMLANG. Morgen Samstag ist das Märtbeizli des Gemischten Chors vor dem VOI/Lindenhof zu finden. Ab 10 Uhr bis am frühen Nachmittag gibt es Grilladen und Getränke sowie Kaffee und Süsses vom Alterszentrum Lindenhof. (e)

GASTKOLUMNE

GIORGIO CIROLI

Kindliche Begeisterung

Die Abflugfrequenzen am Flughafen Zürich haben in den Sommerferien wieder etwas zugenommen. Seit meiner Kindheit, die ich in Glattbrugg verbracht habe, fliegen immer wieder Flugzeuge an meinem Fenster vorbei. Früher im Kinderzimmer, welches in der Verlängerung der Piste 16 lag, später im Büro oder auf dem Balkon. Die Begeisterung für das Fliegen ist von Kindesbeinen an gross.

Mich begeistert es, dass der Mensch die Physik verstanden hat und riesengrosse Maschinen baut, welche die Erdanziehung überwinden, neustens sogar mit Hilfe von Solarzellen im Rahmen eines Schwei-



zer Projektes. Es beeindruckt mich, wenn ich an die Prozeduren denke. Es beruhigt mich, wenn ich an Bord eines Zweisitzers vom Boden abhebe und sich die ganze Schönheit der dreidimensionalen Schweiz im Massstab 1:1 vor mir erhebt. Manchmal gehen nicht alle Bubenträume in Erfüllung, es ist aber immer wieder schön, sich diesen anzunähern.

Neulich hatte ich die Gelegenheit, kurz darüber nachzudenken, was denn die Fliegerei dem Menschen Gutes gebracht hat. Ja, wir können schnell überall hin und sehr vieles besuchen und entdecken. Auf das Verständnis für die Bräuche und Rituale anderer Völker hat der Massentourismus aber nur wenig Einfluss gehabt. Vielmals ist unsere Reisetätigkeit auch keine Manna für die Gastgebenden. Das mag daran liegen, dass es kaum Reiseangebote in Gebiete gibt, aus

denen Menschen über das Mittelmeer nach Europa fliehen. Aber selbst aus friedlicheren Regionen ist die Erkenntnis, wie es auch noch sein könnte, nicht in allen Fällen das schönste Souvenir aus dem Urlaub.

Ich bin sicher, dass «verstehen wollen» sehr nahe beim «akzeptieren können» liegt, auch wenn es darin Grenzen gibt. Beide sind Grundsteine der Integration.

Ich wünsche allen, die noch nicht verreist sind, schöne Ferien. Falls Sie noch nicht gepackt haben, vergessen Sie nicht, genug Platz zu lassen, um die wohlwollenden neuen Erkenntnisse mitzunehmen – erst die werden sie bereichern. Ich jedenfalls freue mich auf meinen nächsten Flug und auf die Begegnungen am Ziel.

Giorgio Cirolì ist Gemeindeschreiber von Rümlang

Ärztlicher
Notfalldienst

Die Gemeinde Rümlang ist dem Ärztelefon angeschlossen:

Versuchen Sie immer Ihren **Hausarzt unter seiner Praxisnummer** zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche **Notfall-Nummer «Ärztelefon» 044 421 21 21** an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitaleinweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen
☎ 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst
☎ 0900 55 35 55

Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst
Herr A. Stutz, ☎ 044 817 04 44

Spitex Rümlang
☎ 044 817 01 57
Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Zentrum,
Lindenstrasse 6:
Montag, Mittwoch
und Freitag 10.00–11.30 Uhr

Tierarzt Rümlang
☎ 044 818 02 09

HE4595

Notfalldienste

Notruf Polizei 117
Notruf Feuerwehr 118
Kantonspolizei Zürich 044 247 22 11
Kapo-Posten Rümlang 044 818 76 30
Polizei RONN 044 852 37 17
Chiropraktiker-Notfalldienst
(Sonn- und Feiertage) 044 242 42 21
Universitätsspital Zürich 044 255 11 11
Regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege Dielsdorf 044 854 61 11
Spital Bülach 044 863 22 11
Kinderspital Zürich 044 266 71 11
Flughafen-Ambulanz 043 814 02 77
Sanitäts-Notfalldienst 144
Abdecker 044 817 06 48
(Abholdienst für Tierkadaver)
Tox. Zentrum (Gifte) 044 251 51 51
Sozialpsychiatrisches Zentrum Limmattal (SPZ) 044 744 47 87
Rettungsflugwacht (Rega) 1414
Notfalldienst Tierspital 044 635 81 11
Nottelefon/Beratungsstelle für Frauen 044 291 46 46
Dargebotene Hand 143
Störungsdienst 175
Elektrizitätswerk Rümlang 044 817 90 90
Gemeindeverwaltung Rümlang 044 817 75 00

HE4633

Hochbau
und Planung

Bauprojekt

1. Eberhard Bau AG, Steinackerstrasse 56, 8302 Kloten; Projektverfasser: Ingenieurbüro Gujer AG, Leberbäumlistrasse 8, 8153 Rümlang; Verbindungsstrasse EBIREC-Flughafen Zürich-Kloten auf Kat.-Nr. 3241, 4100, 4531, 4532, 5153, 5326, 5327, 5328, 5523 und 5526, Gesuch um 2. Verlängerung der Ausnahmebewilligung für die bestehende Verbindungsstrasse gemäss Art. 24 RPG, bei Oberglatterstrasse (L, ES III)

Planaufträge
Die Pläne liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, im Gemeindehaus, Hochbau und Planung, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang, zur Einsicht auf. Für die Zustimmung der baurechtlichen Entscheide wird eine Gebühr von pauschal Fr. 50.– erhoben.

Rechtsbehelfe
Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind **innert 20 Tagen** seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich zu stellen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab der Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

HW4650

Amtliche Anzeigen

Temporäre Verkehrsanordnung

Infolge Bauarbeiten (Erschliessung Pfaffenleberweg) ist die Ifangstrasse, zwischen Kirchstrasse und Rümelbachstrasse, nicht durchgehend befahrbar. Die Bauarbeiten dauern **von Montag, 3. August bis voraussichtlich Freitag, 4. September 2015**.

Während der Bauzeit ist die Zufahrt zu den Liegenschaften an der Ifangstrasse erschwert möglich. Die Umleitungen sind signalisiert. Der Fussgängerverkehr auf der Ifangstrasse kann mit Behinderungen während der ganzen Bauzeit aufrechterhalten werden.

Damit die Verkehrsführung einwandfrei gewährleistet ist und die Bauarbeiten durchgeführt werden können, werden **ab 3. August 2015**, gestützt auf die kantonale Signalisationsverordnung § 7, folgende Signale angebracht:

- Verzweigung Ifang-/Kirchstrasse ⇨ «Sackgasse» (4.09)
- Verzweigung Ifang-/Rümelbachstrasse ⇨ «Sackgasse» (4.09)
- Verzweigung Rümelbach-/Lindenstrasse ⇨ «Sackgasse» (4.09)
- Ifangstrasse, Höhe Liegenschaft Nr. 52 ⇨ «Verbot für Motorwagen und Motorräder» (2.13)
- Ifangstrasse, Höhe Liegenschaft Nr. 55 ⇨ «Verbot für Motorwagen und Motorräder» (2.13)
- Diverse Umleitungssignalisationen

Die Signalisationen gelten als temporäre Verkehrsanordnungen bis voraussichtlich **4. September 2015**. Die Missachtung der Signalisation wird als Übertretung von Art. 27 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr gestützt auf dessen Art. 90 bestraft.

Für Fragen steht Ihnen Herr René Mathyer, Sicherheitsabteilung Rümlang, 044 817 75 25, gerne zur Verfügung.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis.
Sicherheitsabteilung Rümlang

HW3741

Anzeigen

1. Augustfeier in Rümlang

18.30 Uhr Festansprache von

Nationalrat Toni Brunner

beim Hallenbad Heuel in Rümlang

Festwirtschaftsbetrieb ab 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

SVP Rümlang

Stellenangebote

In jedem Zürcher steckt ein Helfer.



Helfen auch Sie in Rümlang!

Der Rotkreuz-Fahrdienst organisiert – für in der Mobilität eingeschränkte Menschen – Fahrten zum Arzt, zur Therapie oder in die Rehabilitation.

Wir suchen eine

freiwillige Einsatzleitung.

Sie übernehmen die Koordination der Fahrten in Ihrer Region. Sie nehmen telefonisch Anfragen entgegen und planen mit den freiwilligen Fahrern und Fahrerinnen des Rotkreuz-Fahrdienst die Fahrten.

Zudem sind wir auf

freiwillige Fahrerinnen und Fahrer

angewiesen, die mit ihrem Privatauto für den Rotkreuz-Fahrdienst unterwegs sind. Eine Kilometerentschädigung erhalten die Fahrer direkt von den Fahrgästen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Kontakt:
Ruth Santschi, Tel 044 388 25 45,
ruth.santschi@srk-zuerich.ch
www.srk-zuerich.ch/fahrdienst

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



STOPPT DEN
UNFAIREN HANDEL:
RECHTAUFNAHRUNG.CH

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche rümlang

Sonntag, 26. Juli

9.30 Gast-Gottesdienst in der ref. Kirche, Abschied Organist Martin Jäckle;
Liturgie: Pfr. Josef Hürlimann
Musik: Martin Jäckle, Orgel und Walter Luginbühl, Oboe; anschliessend Apéro

Seniorenveranstaltungen
der Kirchgemeinde

Mittwoch, 29. Juli

7.39 Wanderung Diessenhofen – Stein am Rhein; Dauer: 3 Std.; Anmeldung: W. Oehninger, Tel. 044 817 21 45

Alle übrigen Veranstaltungen finden Sie unter www.refkirchruemlang.ch

Sekretariat: Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Telefon 044 817 05 22
E-Mail: ruemlang@zh.ref.ch

Kath. Pfarrei
St. Peter, Rümlang



Kath. Pfarramt
Rümelbachstrasse 40
8153 Rümlang

Telefon: 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Öffnungszeiten:
Mo bis Do, 09.00 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 26. Juli: In der kath. Kirche ist kein Gottesdienst. 9.30 ref. Gottesdienst (Gast-Gottesdienst); ref. Kirche. **Donnerstag, 9.15 Uhr:** Eucharistiefeier. **Sonntag, 11.00 Uhr:** Eucharistiefeier am Sonntag (Gast-Gottesdienst).



Chrischona-Gemeinde
Katzenrütistrasse 2, Rümlang
Telefon 044 817 02 16
www.chrischona-ruemlang.ch

Sonntag, 26. Juli
10.15 Gottesdienst in der Evang. Täufergemeinde ETG

ETG Evang. Täufergemeinde
Rümlang

Philipp Baumann, Steinfeldstrasse 6
Telefon 043 534 97 38,
www.etg-ruemlang.ch

Sonntag, 26. Juli
10.15 Gottesdienst



Gemeinde für Christus

Glattalstrasse 524, bei Bushaltestelle Letten

Gottesdienste:

2. + 4. Sonntag des Monats: 14.00 Uhr;
3. Sonntag: 10.00 Uhr; Donnerstag nach dem 2. + 4. Sonntag: 20.00 Uhr

GJ1987



Die ungleichen Brüder.

Am liebsten möchte Sebastian mit seinem cerebral gelähmten Bruder Marco alles machen, was er selber kann. Ausgelassen und fröhlich wie die anderen Kinder. Dank Ihrer Hilfe können wir vieles, was das Leben von behinderten Menschen und ihren Angehörigen leichter macht, unterstützen.

Helfen verbindet. PC-Konto 80-48-4

Cerebral



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Telefon 031 308 15 15



© Ron Haviv / VII

ERSTE HILFE
FÜR MENSCHEN MIT
LETZTER HOFFNUNG



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN



WWW.MSF.CH

PC 12-100-2

«Der schönste See im Kanton Zürich»

Der Katzenssee ist für die Menschen aus der Umgebung, dem Furttal, Rümlang und der Stadt Zürich, ein Naherholungsgebiet. Besonders die Naturbelassenheit und das vielfältige Angebot in der Badi gefällt den Gästen gut.

KATJA BÜCHI

KATZENSEE. Bereits am Vormittag ist der Parkplatz voll und die Seebadi gut besucht. Während es sich viele der älteren Gäste links vom Eingang gemütlich gemacht haben oder sich im Wasser abkühlen, plantschen Familien mit Kindern im Wasser oder scharen sich um die Feuerstellen.

«Wir grillieren hier Landjäger. Wenn man das einmal probiert hat, kann man nicht mehr mit Essen aufhören» schwärmt Nicole Gugerli aus Zürich. Sie ist mit ihren Kindern und ihren Schwestern und deren Nachwuchs am Katzenssee. «Er ist für uns alle schnell erreichbar. Ich wohne in Affoltern, eine meiner Schwestern wohnt in Würenlos und die andere in Regensdorf», erklärt sie. «Es ist ein friedlicher Ort, an dem man gut grillieren und baden kann und mitten in der Natur ist», ergänzt ihre Schwester Nadine Andreacchio.

Über die Zeit hat sich viel verändert

Nur ein paar Schritte entfernt versuchen sich drei Kinder aus Buchs im Schnorcheln. Die Zwillinge Nicola und Giulia Looser und Raul Gonzalez haben viel Spass am Plantschen im See. «Ich habe vor allem Sand und Steine gefunden», sagt die siebenjährige Giulia. «Ich habe aber auch noch Holz und Fische gesehen», sagt ihr Bruder Nicola.



Die Schwestern Nicole Gugerli aus Affoltern (links) und Nadine Andreacchio aus Würenlos grillieren mit ihren Kindern Landjäger. Bilder: Sibylle Meier

«Es ist der schönste See in Europa» sagt Heinrich Schiesser aus Zürich. «Na gut, vielleicht ist das übertrieben, aber bestimmt der schönste See im Kanton Zürich», relativiert der langjährige Gast.

Schiesser besucht den Katzenssee seit rund 20 Jahren. «Es hat sich in dieser Zeit viel verändert, besonders der Anstand und der Respekt der Badegäste», klagt Schiesser. «Viele halten sich einfach

nicht mehr an die Vorschriften, stellen überall Grills auf, nehmen ihre Hunde mit und wollen mit Gummibooten aufs Wasser», fügt der Zürcher Werner Schwendimann an. «Es ist aber immer

noch schön hier, vor allem weil der See und die Umgebung naturbelassen sind. Ich bin sogar schon mit Schlangen geschwommen», berichtet Schwendimann.

Als sich die beiden älteren Herren mit ihren Schwimmmudeln ins Wasser verabschieden, kreuzen Alex Müller und Tobias Wahl aus Affoltern auf. Die ETH-Studenten wohnen in der Nähe des Katzenssees und gönnen sich eine Pause: «Eigentlich sollten wir am Lernen sein», verraten sie. Baden und chillen macht ihnen aber im Moment mehr Spass.

Zwei Notfälle an einem Tag

Roman Lepori, Bademeister der Stadt Zürich, arbeitet bereits die dritte Saison im Seebad Katzenssee. «Es ist ein sehr angenehmer Arbeitsort. Das Publikum ist entspannt, und man ist mitten im einzigen Naturschutzgebiet der Stadt Zürich», schwärmt Lepori. Trotzdem läuft nicht immer alles so reibungslos ab wie an diesem Dienstagvormittag: «Letzten Sonntag hatten wir zwei Notfälle, bei denen wir lebensrettende Massnahmen ergreifen mussten. Das ist sehr aussergewöhnlich. Es ist aber zum Glück alles gut ausgefallen», erzählt der Bademeister.

Info: Die Seebadi Katzenssee ist grundsätzlich immer geöffnet. Täglich von 9 bis 11 Uhr und je nach Witterung von 11 bis etwa 20 Uhr ist aber auch das Personal vor Ort und die Anlagen wie Umkleidekabine und Duschen sind zugänglich.



Adrian aus Seebach (links) plantscht mit seinen Geschwistern Sina und Noe.



Werner Schwendimann (links) und Heinrich Schiesser aus Zürich fühlen sich mit den Schwimmmudeln im Wasser sicherer.



Die Bademeister Thomas Marti (links) und Roman Lepori sind froh, dass Notfälle wie am vergangenen Sonntag eher selten vorkommen.

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag und wird in alle Haushaltungen von Rümlang verteilt.
Auflage: 3696 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2014).
Redaktion: «Rümlanger», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 38.
E-Mail: redaktion@ruemlanger.ch.
Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.
Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Bérard (anb); Katja Büchi (krb); Martina Cantieni (mca); Sabine Schneiter (sas).
Inserate: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.unterland@zrz.ch. Leitung: Peter Fasler.
Insertionsschluss: Montag, 17 Uhr.
Verlag: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82. Verlagsleiter: Rolf Utzinger.
Abonnementspreis: Jährlich Fr. 135.– (adressiert) inkl. 2,5% MwSt., Telefon 044 854 82 82, redaktion@ruemlanger.ch
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a. S. AG.